



1. ALEMANNISCHES MUNDARTFESTIVAL ALEMANIAC

Bombische Stimmung

Après la fin du Summerlied et une diète musicale bien trop longue, les amoureux du dialecte ont pu se baigner les oreilles début novembre dans le bain alémanique du premier festival de musique inter-rhénan Alemaniac à Schoenau (F), à 2 km du Vater Rhein !

Das Ganze hatte schon um 11 h mit der schönen Isabelle Grussenmeyer begonnen: wie jedes Mal brachte sie es fertig, die Kinder der verschiedenen « A.B.C.M. - Immersionschulen » in ihrem Dialekt zum Mitsingen und Tanzen zu bringen. Sie haben ja langsam Erfahrung, denn Schoenau gehört zu den wenigen Gemeinden, die seit zwei Jahren eine solche Schulung anbieten... und die Leiterin ist die Frau des Bürgermeisters Butschack selbst! Das Engagement für unsere regionale Sprache liegt in der Familie: der Bürgermeister hat den Saal den Veranstaltern zur Verfügung gestellt und dieser Saal füllte sich immer mehr im Laufe des Nachmittages und des Abends.



Stands au festival. Photo Richard Weiss



Concert de Flexmachine. Photo Richard Weiss

Ein Festival, das unsere alemannische Sprache ehrt

Um 14 Uhr gab es die kurzen und alle im jeweiligen Dialekt gehaltenen Reden: die Seele des Tages und Gründer der Rockband Flexmachine, Bernard Herrbach, bedankte sich bei allen Mitwirkenden aus dem alemannischen Raum, d.h. aus dem Elsass, aus dem Badischen und der Schweiz für ihre kostenlose Teilnahme an diesem Ereignis: einen ganzen Tag mit Rock im alemannischen Dialekt!

Er beglückwünschte den Vertreter des Schlettstädter Bürgermeisters, Marcel Bauer, sowie Rémy Morgenthaler, den Autor und Vorsitzenden der Vereinigung *Heimetsproch und Tradition*, sowie den Vertreter der René-Schickelle-Gesellschaft, der wiederum den Bürgermeister der kleinen Gemeinde lobte, der beweist, dass man viel bewegen kann... « wenn die Gewählten ihre Mitbürger unterstützen ».

Da sich die Vertreter unserer badischen Nachbarn beklagten, dass der badische Dialekt allmählich verschwindet, wurde hinzugefügt, dass bei uns im Elsass und in der Moselle die Lage noch viel schlimmer ist, weil nicht nur die

Mundart, sondern auch die ganze deutsche Sprache und Kultur am Ersticken ist, weil die „offizielle Staatsschule« nie ihre Rolle spielte.

Viel Erfolg für ein vielfältiges Angebot

Dann war die Hölle los, denn die verschiedenen Bands gaben sich die Hand, nämlich die Schweizer von Spruchrif, die elsässischen Winstubber, Okko und Les Assoiffés sowie Fishermann's Fall, und zum Schluss, lange nach 21 Uhr, das international etablierte Duo *Zweierpasch*. Die Zuschauer standen von ihren Stühlen auf, klatschten und schwangen mit... In Scheenau isch's au scheen!

Der Abend gab auch allen die Gelegenheit, während der verschiedenen Pausen miteinander zu reden, CDs und Bücher der 6 Bands und der S.A.L.D.E. (Société alsacienne et lorraine de diffusion et d'édition) zu kaufen.

Der Vertreter der Stadt Kehl äußerte schließlich den Wunsch, dass nächstes Jahr SEINE Stadt das „2. Alemannische Mundartfestival« organisieren würde. Wir hoffen also, dass diese Veranstaltung sich jetzt weiter entwickeln wird ! **RICHARD WEISS**